

**Harald MOLLERS, Minister für Bildung, Forschung und Erziehung**

**Ausschusssitzung vom 05.12.2019**

78. Frage: Herr Jerusalem

Thema: Finanzierung „Journal des enfants“

---

Es gilt das gesprochene Wort!

---

Frage

Um den Französischunterricht vor allem in der Oberstufe der Primarschule interessant zu gestalten, greifen einige Schulen auf die wöchentlich erscheinende Kinderzeitung „Journal des enfants“ zurück. Auf 8 Seiten werden den 9 bis 13 Jährigen auf ansprechende Art und Weise die Aktualität und das Geschehen auf der Welt erklärt.

Die Zeitung bietet den Schülern einen konkreten Bezug zum Alltag in französischer Sprache und bietet tolle Differenzierungsmöglichkeiten, auch für die französischsprachigen Kinder in den Klassen. Zusätzlich bietet die Zeitschrift pädagogisches Begleitmaterial für die Lehrpersonen, das im Unterricht eingesetzt werden kann.

Einmal im Monat erscheint außerdem eine Sonderausgabe, bei der ein Thema besonders intensiv unter die Lupe genommen wird.

Die Französischsprachige Gemeinschaft finanziert den Schulen das Abonnement dieser Zeitung.

Daher meine Fragen an Sie, Herr Minister:

- Wäre die Deutschsprachige Gemeinschaft ebenfalls dazu bereit, die Finanzierung eines Abonnements der Zeitung „Journal des enfants“ zu übernehmen?

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

werte Kolleginnen und Kollegen,

die belgische Ausgabe der Zeitung „Journal des enfants“ richtet sich an französischsprachige Schüler zwischen 9 und 13 Jahren und wird wöchentlich herausgegeben.

Sie behandelt aktuelle Themen in der Welt, aber auch spezifische innerbelgische Themen.

Die Texte sind dem Alter der Schüler entsprechend aufgearbeitet und die Lehrer können Zugriff auf pädagogische Dossiers erhalten, wenn die jeweilige Schule mindestens über 2 Abonnements verfügt.

Für die französischsprachigen Abteilungen in unseren Grundschulen sind die Zeitungen mit Sicherheit interessant.

Für die deutschsprachigen Schüler können diese ausschließlich im sechsten Schuljahr sowie im ersten und zweiten Sekundarschuljahr eingesetzt werden.

Auch für diese Klassenstufen müssen die Texte sorgfältig ausgewählt und von den Lehrern aufgearbeitet werden.

Sie eignen sich ebenfalls zur Differenzierung, beispielsweise für französischsprachige oder bilinguale Schüler in deutschsprachigen Schulen.

Da die Zeitung wöchentlich erscheint, die Artikel einen starken Aktualitätsbezug haben und daher schnell wieder veraltet sind, wäre es sinnvoll, dass die Schulen diese direkt erhalten, damit sie zeitnah damit arbeiten können.

Auch wäre ein Abonnement für die pädagogische Mediothek an der AHS interessant, damit Studenten in der Lehrerausbildung die Zeitung nutzen können.

Die Pädagogische Mediothek teilte uns auf Nachfrage mit, dass sie die Kinderzeitung lange abonniert und schließlich wieder desabonniert habe, weil sie nie genutzt wurde.

Sie wird jedoch noch mal ein Abonnement für ein Jahr testen.

Denn aktuell wird das „Journal des enfants“ sowohl in der Erstausbildung an der AHS als auch im Rahmen der Fachberatung FLE PRIM sowie Fachberatung FLE SEK eingesetzt.

Beispielsweise wurden Unterrichtseinheiten zur Förderung der Kompetenzen in Französisch 1. Fremdsprache auf Grundlage des „Journal des enfants“ ausgearbeitet.

Diese werden den betroffenen Lehrern nähergebracht, unter anderem in der Zusatzausbildung Französisch Fremdsprachendidaktik sowie in der Weiterbildung Französisch erste Fremdsprache PRIM und SEK.

Auch nutzen einige Schulen bereits punktuell Ausgaben des „Journal des enfants“ im Rahmen des Französischunterrichts.

Heute stellt ein Referent von „Journal des enfants“ an der AHS die Nutzungsmöglichkeiten des „Journal des enfants“ vor.

Die Veranstaltung richtet sich an Studenten, die die Zusatzausbildung Französisch Fremdsprachendidaktik absolvieren und an alle interessierten Primar- und Sekundarschullehrer.

Diese Veranstaltungen werden bereits seit längerer Zeit in regelmäßigen Abständen – d.h. normalerweise 1 Mal pro Jahr – an der AHS durchgeführt.

Wir sind gerne bereit, die Finanzierung eines Abonnements der Zeitung „Journal des enfants“ zu prüfen.

Allerdings möchte ich darauf hinweisen, dass, wie bereits erwähnt, die pädagogische Mediothek die Zeitung wieder abonnieren wird, und darüber hinaus jede Grundschule über ein Budget für pädagogische Mittel verfügt.

Regelsekundarschulen können die Zeitung wiederum über ihre jeweiligen Schulmediotheken beziehen.

Somit müssen wir abwägen, inwieweit die zusätzliche Finanzierung von einzelnen Abonnements sinnvoll ist.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!